

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 94 (1997)
Heft: 7

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Infoblätter für Frauen

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF und sein Sozialwerk Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO haben die erstmals 1986 erschienenen damaligen «Merkblätter für Frauen» überarbeitet und neu aufgelegt. Die Mappe beinhaltet sieben Infoblätter zu folgenden Themen:

Die Frau im Konkubinatsverhältnis, Ansprüche der erwerbstätigen Frau bei Mutterschaft, die unverheiratete Mutter, der Unterhaltsanspruch des Kindes und der Anspruch der Mutter auf Schadloshaltung, Gleichstellung im Erwerbsleben, die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, Arbeitslosenversicherung. Die

Infoblätter sind – in verständlicher Formulierung geschrieben – gedacht als erste Auskunft über die Rechtslage in Situationen, von denen zahlreiche Frauen betroffen sein können. Sie richten sich direkt an interessierte Frauen, aber auch an die verschiedenen Sozialdienste von Gemeinden, Pfarreien, Verbände, Gewerkschaften etc.

Erhältlich beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF, Postfach 7854, 6000 Luzern 7, Tel. 041/210 49 36 / Fax 041/210 55 47

Preis: Fr. 20.– inkl. Porto und Verpackung, Fr. 15.– ab 10 Stück

Feministisch reflektierte Soziale Arbeit

Die HFS Zentralschweiz plant für den Herbst 1998 ein Weiterbildungsprojekt zu feministisch reflektierter Arbeit mit Colette Peter, Soziologin, und Lisa Schmuckli, freischaffende Philosophin und Publizistin. Angesprochen sind Berufsfrauen im Sozialbereich, die aufgrund ihrer Berufserfahrungen eine fe-

ministische Perspektive vertiefen und sich eine frauenspezifische Methoden- und Handlungskompetenz aneignen wollen.

Daten: Informationsveranstaltung am Donnerstag, 28. August 1997, 17.00 Uhr, HFS Zentralschweiz, Zentralstrasse 18, 6002 Luzern, Tel. 041/228 48 48, Fax 041/228 48 49.

Massnahmen bei steigenden Fallzahlen

Steigende Fallzahlen und Zunahme des Komplexitätsgrades der Fallbearbeitung setzen MitarbeiterInnen der Sozialdienste unter Druck. Aber auch die Fürsorgebehörde als Milizorgan steht unter ei-

ner grösseren Belastung. Unter diesen Bedingungen ist eine genaue Prüfung der Ansprüche gegenüber Sozialversicherungen oft nicht mehr möglich. Der Kurs will Mitglieder von Behörden und

LeiterInnen von Sozialdiensten, die wirtschaftliche Hilfe gemäss SHG leisten, mit einem Verfahren vertraut machen, mit dem unter anderem Personalressourcen gezielt eingesetzt werden können. Vermittelt wird eine ergebnisorientierte Aktenführung, dank der auf den Bedürfniswandel im Fürsorgewesen schneller reagiert werden kann.

Datum/Preise: Mo/Di, 1./2. September 1997, 8.30 – 17 Uhr; Fr. 520.– (Nichtmitglieder Fr. 600.–)

Kursleitung: Josef Hollenstein, Projektleiter, Organisationsberater

Anmeldung/Kursort: Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstr. 9, 8005 Zürich, Tel. 01/272 40 41.

KVG – die neue Krankenversicherung vor dem dritten Jahr

Der Kurs stellt die Grundzüge und die wesentlichen Ziele des neuen Krankenversicherungsrechts dar und will zeigen, was bereits erreicht wurde und was noch nicht oder nie erreicht werden wird. Ausserdem werden die Mechanismen aufgezeigt, die Kosten und Krankenversicherungsprämien steigen lassen.

Datum/Preise: Donnerstag, 4. September 1997, 8.30 – 17 Uhr; Fr. 290.– (Nichtmitglieder Fr. 340.–)

Kursleitung: Walter Ilg, Redaktor/Berater beim «Beobachter».

Anmeldung/Kursort: Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstr. 9, 8005 Zürich, Tel. 01/272 40 41.

Dokumentationsarbeit im sozialen Umfeld

Das Bedürfnis nach immer kürzeren Zugriffszeiten auf die Flut verschiedenster Informationen werden für die Arbeit zunehmend wichtig. Die TeilnehmerInnen dieses Grundkurses – Sozialtätige und MitarbeiterInnen mit allgemeinen Aufgaben im Dokumentationsbereich – lernen die Möglichkeiten der Dokumentationsarbeit, ihre Werkzeuge und Techniken kennen und anwenden.

Datum/Preise: Di, 16. und 30. September 1997, 8.30 – 17 Uhr; Fr. 520.– (Nichtmitglieder Fr. 600.–)

Kursleitung: Manuel Frischknecht, Dokumentalist, Informatik-Projektleiter, Mitarbeiter Informationsstelle Zürcher Sozialwesen, und GastreferentInnen.

Anmeldung/Kursort: Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstr. 9, 8005 Zürich, Tel. 01/272 40 41.